

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
25. FEBRUAR 1938

REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr 657 146

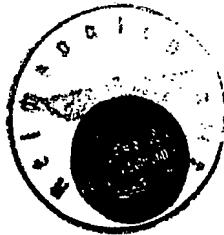
KLASSE 63d GRUPPE 23

R 92589 II/63d

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 10. Februar 1938

Ernst
Dipl.-Ing. Heinrich Kniekamp in Berlin-Steglitz

Geschmierte Wälzläger für Gleisketten

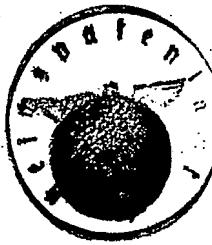


Ernst

Dipl.-Ing. Heinrich Kniepkamp in Berlin-Steglitz

Geschmierte Wälzlage für Gleisketten

Patentiert im Deutschen Kaiserreich vom 10. Februar 1935 ab



Zweck der vorliegenden Erfindung ist die Herstellung eines geschmierten Lagers für Kettengliedgelenke, welches in der Lage ist, außer dem radialen Druck durch Flanschen 5 den axialen Druck zu übertragen und bei welchem das Lager im Kettengliedauge zusammengesetzt ist, derart, daß es mit Fett gefüllt werden kann, ehe die Glieder zu einer Laufkette vereinigt werden. Die einzelnen 10 Kettenglieder können somit durch den Verbindungsbolzen zusammengesetzt oder zerlegt werden, ohne daß die Lager aus den Ketten-gliedern entfernt werden brauchen.

Die bisher bekannten Lager haben den 15 Nachteil, daß dieselben nicht in der Lage sind, innerhalb der Fettdichtungen sowohl den radialen als auch den axialen Druck aufzunehmen. Auch können diese nicht öldicht in den Augen der Kettenglieder gelagert werden, 20 ehe der Verbindungsbolzen der Ketten-glieder nicht im Lager eingeführt ist. Bei dem Erfindungsgegenstand sind alle diese Nachteile vermieden. Die Innenbuchse erhält 25 eine solche Ausführung, daß sie in der Lage ist, sowohl den axialen als auch den radialen Druck aufzunehmen. Diese Buchse ist alsdann nach außen verlängert und schließt mit dem ver-längerten Teil das Lager am Dichtungsring ab. Am anderen Ende sind die Buchsen verbunden, 30 derart, daß das Öl oder Fett hier ebenfalls nicht austreten kann. Der Verbindungsbolzen verbindet die Bolzenaugen und Lageraugen zweier Kettenglieder, derart, daß die Innen-buchse wie auch die Bolzenaugen fest mit 35 ihm verbunden werden, beispielsweise durch Haftsitz oder sonstige Mittel. Insbesondere kann die Kette auch im Schmutz zerlegt wer-den, ohne daß der Schmutz hierbei in das Innere des Lagers gelangen kann. Die für

den axialen Druck vorgesehenen Gleitflächen 40 sind bei diesem Lager geschmiert und vom Schmutz abgeschlossen.

In der Abbildung ist das erwähnte Lager 45 zeichnerisch im Schnitt dargestellt. Das Ket-tenglied, welches die Lagerung aufnimmt, ist mit *a* bezeichnet, die Kettengliedauge, die den Bolzen aufnehmen, mit *b*. Der Bolzen erhält die Bezeichnung *c*, die Innenbuchse *d*, die Außenbuchse *e*, die Dichtungen *f* und die Flanschen *e'* und *d'*.

Der Bolzen *c* ist mit den Kettengliedauge *b* und den Innenbuchsen *d* durch Haftsitz oder sonstige Mittel derart verbunden, daß eine gegenseitige Mitnahme bei Verdrehung der Kettenglieder gegeneinander gewährleistet ist. 55 Die Außenbuchse *e* sitzt ebenfalls mit Haftsitz in den Kettengliedauge *a*. Die Dichtungen *f* schließen die Lager hermetisch ab, indem das eine Ende am Kettengliedauge und das andere Ende an der Innenbuchse festsitzt.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Geschmierte Wälzlage für Gleisketten, bei welchen die Bohrung einer 65 inneren Buchse zur Aufnahme des Verbin-dungsbolzens dient, dadurch gekennzeich-net, daß äußere Lagerschalen (*e*) der Wälzlage mittels Flanschen (*e'*) den axialen Druck übertragen und die Enden 70 der inneren Buchse gegen Schmiermittel abgedichtet sind.

2. Lager für Gleisketten nach An-spruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die innere Buchse (*d*) sich über die ganze 75 Länge des Kettengliedauge erstreckt und mit diesem Kammern zur Aufnahme der Dichtung (*f*) bildet.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen